

Pflanzenanleitung

1. Pflanzloch ausheben

Das Pflanzloch sollte großzügig ausgehoben werden. Es muss mindestens doppelt so breit und tief werden, wie der Wurzelballen groß ist. Zusätzlich wird die Erde im unteren Bereich ca. eine Spatentiefe gelockert, dass möglichst keine Staunässe entstehen kann.

2. Baum pflanzen

Den Aushub mit 1/3 abgelagerten Kompost mischen und in das Pflanzloch einfüllen. Sollte Substrat aus dem Fachhandel verwendet werden, auf Torffreiheit achten! Pflanze so einsetzen, dass die Oberkante der Pflanze im Topf mit dem Gartenniveau übereinstimmt. Dann vorsichtig festdrücken, weiter auffüllen und angießen.

3. Pfahl setzen

Ein Pfahl ist zum Stabilisieren junger Bäume wichtig. Durch Wind und Wetter können starke Bewegungen entstehen, die das Einwachsen behindern. Wurzeln können sogar abgerissen werden. Für kleinere Bäume reicht ein Pfahl aus, der in Windrichtung möglichst tief in den Boden getrieben wird. Der Baum wird mittels Hanfstrick so befestigt, dass keine Abschnürungen entstehen. Größere Bäume benötigen drei Pfähle.

4. Gießrand nicht vergessen

Mit der übrig gebliebenen Erde wird ein Gießrand geformt und ausgiebig gegossen. Dadurch wird der Baum eingeschlämmt, Hohlräume verschwinden und die Wurzeln erhalten Kontakt mit der Erde. Bei trockener Witterung regelmäßig gießen.

5. Wühlmausgitter

Bei Pflanzungen mit bekannter Wühlmausgefahr sollte unbedingt ein Wühlmausgitter installiert werden. Ein solches Gitter sollte eine maximale Maschenweite von 13 mm aufweisen und unverzinkt sein. Es muss bis zum Stamm reichen.

6. Stammschutz

Als Schutz gegen starke Sonneneinstrahlung oder Frost hilft in den ersten Jahren eine locker um den Stamm gebundene Schilfmatte.